

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. April 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 30

Stand: 24.03.2023

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

THURSDAY - APRIL 17

Wärmer geworden. Alles läuft nach der Sonne.

General Groschander: „Um zu danken, daß er auf mein Bitten hin frei geworden“ aus der Jägerkaserne in Garmisch. Er will wirklich nichts anderes als sich aussprechen: Zuerst bei Ulm dabei. Gerede auf die Amis. Auch andere seien furchtbar verbittert. Ich erzähle von meinen drei Gesuchen. Von meinem Gesuch für Garmisch. Er: „Unser Herrgott lebt auch noch.“ Ich gebe ihm eine Mappe mit: Kaffee, Schokolade, Cocoa, Zucker, zwei Packungen Zigaretten.

Provinzial Müller S.J.: Referat für Sekten bewegung? Pribilla sollte wenigstens im Büro verarbeiten, was die Außenapostel erfahren und auch Frauen dabei. Ich schicke ihm die Liste. Knapke, christliche Loge.

Pater Ivo, Sankt Anna - dankt, daß er zum Kammergericht einggerufen wurde. Mit ihrem Provinzial sei wieder alles ruhig.

Der neue Pfarrer Sankt Martin Landshut: Etwas Salon musik, gut erkannt. Bloß sich vorstellen.

18.30 Uhr in Sankt Ludwig bei verschlossener Tür. An Ort und Stelle die Bischofsweihe durchsprechen.